



**Vorsitzender
Romanus Scholz**

Geschäftsstelle:

BA-Geschäftsstelle West
Rathaus Pasing
Landsberger Straße 486
81241 München
Telefon (089) 233 37224
Telefax (089) 233 37356
bag-west.dir@muenchen.de
Zimmer: 32
Sachbearbeitung:
Herr Emig

München, den 06. Juli 2015

Protokoll Abgleichsgespräch zu den Planungen Karlsgymnasium am 02. Juli 2015

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Herr Schweppe und Mitarbeiter/-innen des RBS, Frau xxxx (beauftragtes Architekturbüro), Vertreter/-innen des Baureferates, Schulleitung, Personalrat, Eltern- und Schülervertreter des Karlsgymnasiums
Bezirkssausschuss: Scholz, de Cammmerer

1. Aufgabenstellung

Zunächst wurden von Seiten des Auftraggebers die Anforderungen an den Erweiterungsbau dargestellt:

- Ein fünfzügiges Gymnasium benötigt eine Dreifachsporthalle
- Die Außensportanlage soll in der derzeitigen Größe erhalten bleiben
- Die Bebauung soll die Größe des jetzigen Allwetterplatzes nicht überschreiten.
- Der Zugang zum Neubau soll über den Altbau erfolgen.

2. Vorstellung einer Machbarkeitsstudie Erweiterung Karlsgymnasium

Von Frau xxxx wurde die Machbarkeitsstudie vorgestellt

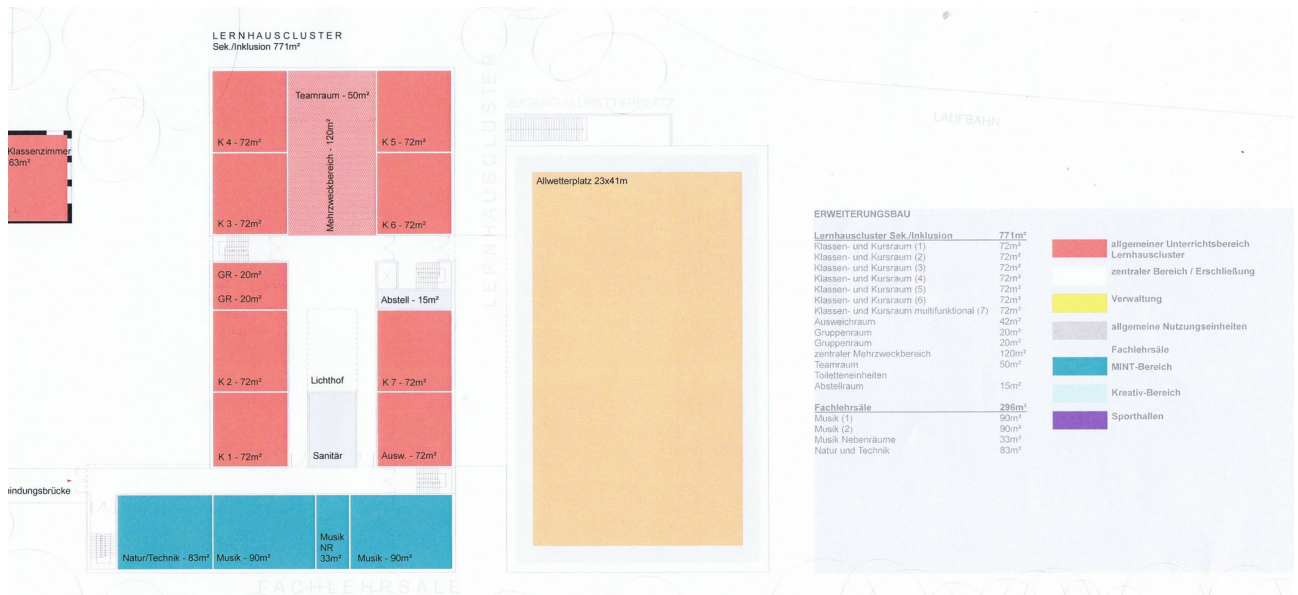
Die wesentlichen Elemente sind:

- Die Dreifachturnhalle wird in Tieflage errichtet.
- Die Sporthalle ist auch als Versammlungsort geeignet. Sie enthält aus Platzgründen jedoch keinen Zuschauerbereich -
- Der Allwetterplatz wird über der Dreifachturnhalle angelegt.
- zwischen Sporthalle und Altbau entsteht ein sog. Lernhauscluster in den neuen Fachräumen.
- Die neuen Fachräume liegen mit 72m² deutlich über den Vorgaben (ca. 12 bis 14 m²).
- neu ist eine Tiefgarage mit Einfahrt gegenüber der Hochschule,
- Gesamtkosten: über 50 Mio €

Hier Ausschnitte aus der Machbarkeitsstudie::



Erdgeschoss



1. Obergeschoss

3. Reaktion der Schulfamilie

Die vorgelegte Machbarkeitsstudie stieß eindeutig auf Zustimmung, da die Freiflächen weitgehend erhalten bleiben. Gelobt wurden besonders die großen Räume im Neubau und die Aufenthaltsbereiche. Die Situierung des Allwetterplatzes über der Sporthalle löst das entscheidende Problem der Freiraumsicherung.

4. Weiteres Verfahren

Noch vor der Sommerpause sollte die Machbarkeitsstudie mit der Schulfamilie grundsätzlich und im Detail abgestimmt werden. Auch vom BA 21 wäre eine Äußerung wünschenswert. Anschließend erfolgt die Aufnahme in das Bauprogramm (Beschluss voraussichtlich Sommer/September 2016).

Protokoll: Romanus Scholz